

Bericht der Abteilungsleiter am 7. Dezember 2007

Die Abteilung hat 2007 ungefähr 95 aktive Mitglieder, davon etwa 30 Jugendliche. Außerdem haben 5 Tennisspieler mit Schnupperpass gespielt. Der abnehmende Trend der letzten 4 bis 5 Jahre setzt sich beharrlich fort. Es gibt verschiedene Ursachen für diese Abnahme. Sie sind nicht spezifisch für die Tennisabteilung, sondern treffen auch auf den gesamten Verein zu.

Einerseits hören Mitglieder aus Altersgründen auf oder man setzt verletzungsbedingt ein oder mehrere Jahre aus. Andererseits ziehen Jugendliche nach Schulabschluss durch Berufswahl oder Studium aus Stupferich fort und sind nur noch gelegentlich am Wochenende zu Hause. Deswegen klafft in der Altersstruktur der Mitglieder in der Abteilung mittlerweile eine Riesenlücke bei den 20 – 40-jährigen. Auch tut es uns nicht gut, dass in den letzten Jahren in Stupferich kaum Neueinwohner zu- gezogen sind. Wenn wir um uns umschaun, haben Gemeinden wie Palmbach, Wettersbach und Waldbronn Neubaugebiete etabliert oder sind dabei solche zu etablieren. Somit sind in diesen Orten Neueinwohner zugezogen, die sicher auch den Vereinen guttun.

Wir müssen diesem Trend Rechnung tragen und werden später in der Sitzung diese Thematik etwas ausführlicher besprechen.

Erfreulich war dennoch die Entwicklung der Jugend. Wir konnten mit drei Mannschaften an den Verbandsrunden teilnehmen. Zwar haben wir Hilfe bekommen von Jugendlichen aus Aue, dennoch können wir mit einem gewissen Stolz darauf schauen: ein Ergebnis, was sowohl durch das Engagement unserer Jugendreferenten, Veronika Steinke und Rosi Dilena zustande kam, als auch durch unseren Trainers, Matthias Schneider, der von großer Bedeutung ist. Zusammen mit den Jugendreferenten wurde ein ganzjähriges Training (Sommer und Winter) organisiert, was sehr gut aufgenommen wurde. In diesem Zusammenhang muss man auch den Eltern unsere Anerkennung aussprechen, die ihre Kinder zum Training bringen und bei den Mannschaftsspielen betreuen. Sportlich waren die Ergebnisse auch sehr gut. Unsere Jugendreferenten werden in ihrem Bericht darauf näher eingehen.

Die sportlichen Ergebnisse der Erwachsenen sind zufriedenstellend. Die Klassen wurden gehalten. Die GEC-Mannschaft schaffte es zwar nicht in die Endrunde, war aber sehr engagiert. Über die sportlichen Ergebnisse wird die sportliche Leiterin Helga Hoffmann berichten.

Gefreut habe ich mich auch über die Mitarbeit einiger Mitglieder, die die Anlage in Schuss gehalten haben. So manchmal ganz unbemerkt, als ob Heizermännchen tätig gewesen wären. Von denjenigen, die es betrifft, weiß ich, dass sie ganz und gar nicht in der Öffentlichkeit genannt werden möchten. Dennoch wurde es registriert und deshalb einen herzlichen Dank dafür.

Trotz einiger Aktivitäten ist auch in diesem Jahr die Gemeinsamkeit als Eckstein des Vereins und der Tennisabteilung etwas auf der Strecke geblieben. Es sind ganz wenige, die sich über das minimale Maß hinaus engagieren. Somit ist es immer ein kleiner Kreis, auf den der Verein angewiesen ist. Beispiel: die Aktivitäten rund das Streichen der Außenfassade.

Auch möchte ich noch einmal betonen: der Verein ist mit seiner gesamten Anlage, den Räumlichkeiten und anderen Bauten gemeinsames Eigentum aller Mitglieder. D.h. Wir alle sollten uns verantwortlich fühlen für die Anlagen und auch entsprechend agieren, so wie man mit seinem persönlichen Eigentum umgeht. Für die Tennisabteilung kann z.B. jedes Mitglied der SG die Spielberechtigung ihm unbekannter Spieler überprüfen und ggf. die Nachzahlung einer Platzmiete fordern. Der sparsame und sorgfältige Umgang mit dem Spielmaterial gehört auch dazu. So wie auch mal anzupacken, wenn etwas daneben geht oder verdreckt aussieht. Es steht jedem ein Besen gut.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken bei unseren Sponsoren im Jahr 2007. Firma Schroff aus Straubenhardt hat die Tennisjugend kräftig unterstützt, Wohnstudio Becker und die Sparkasse

TENNISABTEILUNG

Karlsruhe das Minikids-Cup Turnier und Firma Sachverständiger Büro Elflein den Verein mit einer Bandenwerbung. Wir sind immer mehr auf diese Einnahmen angewiesen. Darüber nachher mehr. Letztendlich möchte ich mich bei den Vorstandskollegen bedanken für ihr Engagement und Unterstützung in diesem Jahr. Bekanntlich bin ich kein Freund einer One-Man-Show. Es freut mich immer zu sehen, wie dieses Engagement zu fassbaren Ergebnissen führt.

Beim Vorstand der SG Stupferich möchte ich mich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken, Zusammenarbeit, die manchmal durch beruflichen Stress etwas unter Druck gerät, aber dennoch funktioniert.

Und letztendlich gilt mein Dank allen Mitgliedern der Tennisabteilung, weil es einfach ohne Mitglieder keine Abteilung gibt.

Gerard Rozing
Dezember 2007